

Der Beachsommer 2008

Es war ein durchzogener Beachsommer, was die internationalen Resultate anbelangt. Gut besucht und toll organisiert hingegen waren wie immer die verschiedenen Beachevents im eigenen Land. Ein Rückblick.



Text: Christina Varveris



Fotos: Olivier Zeller

In 5 verschiedenen Kategorien wurde in der letzten August Woche um den Titel «Schweizermeister 08» gefightet. Ranglisten siehe Seite 32.



Foto: Andreas Eisenring



Foto: FIVB



Foto: FIVB



Foto: FIVB



Foto: FIVB

Wie ein Kran – Patrick Heuscher am Block.

Durchgezogene Leistung der Schweizer Teams am Grand Slam in Gstaad.

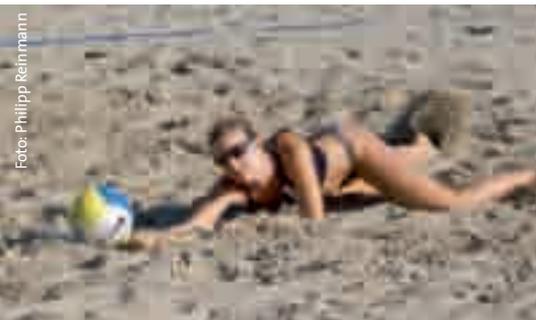
EM Hamburg – Schlechte Ausbeute für Schweizer Teams

Die EM in Hamburg stand unter keinem guten Stern. Bei den Frauen mussten sich Simone Kuhn und Lea Schwer bereits in der zweiten Runde des Verlierertableaus vom Turnier verabschieden. Sie belegten nur den geteilten 17. Rang. Ebenfalls 17. wurden Martina Grossen/Romana Kayser sowie Muriel Grässli/Nadine Zumkehr. Für diese beiden Teams kann diese Platzierung nach jeweils einem Sieg aber als Erfolg gewertet werden. Unter den Erwartungen spielten Patrick Heuscher und Sascha Heyer. Sie verloren gegen Julius Brink und Christoph Dieckmann deutlich und mussten sich mit dem fünften Rang zufriedengeben. Auch Martin Laciga und Jan Schnider kamen nicht auf Touren und belegten nur den 13. Rang.

Grand Slam Gstaad – drei Top-Ten-Platzierungen

Vor ausverkauften Rängen am Turnier in Gstaad erreichten Kuhn/Schwer mit dem 5. Rang ihr bestes Ergebnis an einem Grand-Slam-Turnier. Dabei reisten sie mit schwerem Gepäck an. Kurz vor dem Turnier war nämlich klar geworden, dass die beiden die Qualifikation für Olympia nicht aus eigener Kraft mehr schaffen konnten. Trotz dieser Enttäuschung spielten Kuhn/Schwer ein starkes Turnier, besiegten unter anderem die amtierenden Europameisterinnen aus Deutschland Goller/Ludwig mit 2:0 und schafften es in die Viertelfinals. Dort unterlagen sie den starken Chinesinnen Tian Jia und Wang Jie. In Gstaad ebenfalls sehr erfolgreich waren David Wenger und Philipp Gabathuler. Sie schafften es mit ihrem 9. Rang erstmals unter die Top Ten an einem Tur-

nier der World Tour. Erst Emanuel, die Nr. 1 im Beachvolleyball, der zusammen mit dem Shooting Star Alison antrat, vermochte die Schweizer zu stoppen. Ebenfalls 9. wurden Heyer/Heuscher. Sie trugen den eher bescheidenen Erfolg mit Fassung, da ihr Fokus zu diesem Zeitpunkt auf Olympia lag. Nicht ganz zufrieden waren auch Laciga/Schnider mit ihrem 9. Rang. Von den Qualifikationsteams schafften es einzig Zumkehr/Grässli ins Haupttableau, konnten dort aber ihren Exploit vom Turnier in Marseille – wo sie es auf den 7. Rang schafften – nicht wiederholen. Auch Grossen/Kayser und Forrer/Schmocker, die als Host-Country-Team im Hauptwettbewerb gesetzt waren, schafften trotz engagiertem Spiel keine Überraschung und schieden ebenfalls nach den Gruppenspielen aus.



Tanja Goricanec und Sharon Sciarini.



Marlen Brunner (oben) – Alex Prawdzic (unten).



Constantin Quadt an der Studierenden-WM.

U19 WM in Den Haag – zweimal 9. Rang

An den U19-Weltmeisterschaften im holländischen Den Haag belegten die Juniorinnen Tanja Goricanec und Sharon Sciarini wie auch die Junioren Jonas Kissling und Michel Scherrer jeweils den 9. Rang. Die Junioren dürfen mit dem Resultat zufrieden sein, war es doch ihr erster Einsatz an einem internationalen Turnier. Sie besiegten Frankreich und ein starkes Deutschland und verloren gegen Kuba und Mexico. Die beiden jungen Frauen hingegen haben mit einem besseren Ergebnis gerechnet. In der Vorrunde verloren Goricanec/Sciarini gegen Deutschland, das man an der U18-EM im letzten Jahr noch geschlagen hat. Sie rutschten als Gruppenzweite ins Haupttableau und verloren dort knapp gegen Russland.

7. Rang an U20-EM Italien, 19. Rang an U23-EM in Portugal

Nach einem harzigen Start in den Gruppenspielen mit drei Niederlagen und einem Sieg hieften sich Leslie Betz und Marlen Brunner gerade noch ins Haupttableau der U20-EM in Italien. Dort zeigten sie gegen die späteren Turnierdritten aus Holland eine solide Leistung. Das Spiel ging zwar verloren, doch Betz/Brunner erspielten sich dank zwei Siegen gegen Polen und Italien doch noch Rang 7. Für das Männerteam Kissling/Kovatsch reichte es für Rang 9. Schlechter erging es dem Männerteam Quadt/Prawdzic, die es an der U23-EM in Portugal nicht über die schwierigen Gruppenspiele hinaus schafften. Lospech und eine nicht ganz ausgeheilte Grippe Constantins führten zu drei Niederlagen und somit zum 19. Rang.

Studierenden-WM in Hamburg – 9. und 13. Rang

An der Studierenden-Weltmeisterschaft kämpften Mike Bleiker und Michel Kertai sowie Alexei Prawdzic und Constantin Quadt um Ruhm und Ehre. Beide Teams belegten nach der Qualifikation den dritten Gruppenrang. Bleiker/Kertai verloren im Haupttableau gegen die Franzosen, konnten sich aber gegen die Türkei und die U21-Weltmeister aus Italien durchsetzen. Gegen die Slowenen hiess es dann aber Endstation – Sui1 beendete das Turnier auf dem 13. Rang. Das zweite Schweizer Team Prawdzic/Quadt hingegen besiegte mit viel Kampfgeist Japan, Österreich und die Slowakei. Sie mussten sich von den Amerikanern und den Franzosen geschlagen geben und holten sich den 9. Schlussrang.

Resultate alle Beach-Schweizer-Meisterschaften 2008

Elite-SM Frauen

1. Rang	Martina Grossen, Zollikofen	Romana Kayser, Zürich
2. Rang	Isabelle Forrer, Oberaach	Sarah Schmocker, Münsingen
3. Rang	Tanja Guerra Schmocker, Münsingen	Karin Trüssel, Bern

Elite-SM Männer

1. Rang	Patrick Heuscher, Kehrsiten	Sascha Heyer, Frauenfeld
2. Rang	Marcel Gscheidle, St. Gallen	Jefferson Bellaguarda, Zürich
3. Rang	Martin Laciga, Kerzers	Jan Schnider, Bern

B-SM Frauen

1. Rang	Seraina Bitzi, Luzern	Lia Huber, Luzern
2. Rang	Lilly Huber, Luzern	Andrea Egli, Kriens
3. Rang	Jolanda Metzger, Oetwil am See	Eveline Mächler, Altendorf

B-SM Männer

1. Rang	Manuel Bischofberger, Bennau	Daniel Werner, Bülach
2. Rang	Walter Regli, Wittenbach	Sascha Messmer, Appenzell
3. Rang	Norbu Phutsok, Oensingen	Daniel Vega, Olten

CJBT U21 Frauen

1. Rang	Marlen Brunner, Kloten, MVP	Leslie Betz, Gossau
2. Rang	Laura Sirucek, Olten	Nadine Jenny, Seon
3. Rang	Laura Breuss, Bonstetten	Vera Lienhard, Brugg

CJBT U21 Männer

1. Rang	Mats Kovatsch, Laupen	Jonas Kissling, Kappelen, MVP
2. Rang	Benedikt Jankowski, Rorschacherberg	Manuel Sutter, Uetliburg
3. Rang	Zeno Cueni, Laufen	Benni Cueni, Laufen

CJBT U18 Juniorinnen

1. Rang	Joana Heidrich, Schaffhausen, MVP	Anouk Vergé-Dépré, Bern
2. Rang	Marina Kühner, Basel	Joana Winter, Kaisten
3. Rang	Sara Baschung, St. Niklausen	Ines Egger, Sarnen

CJBT U18 Junioren

1. Rang	Marco Bürgi, Aarberg	Micha Kipfer, Heimberg, MVP
2. Rang	Leandro Gerber, Rohr	Jovan Djokic, Chêne-Bourg
3. Rang	Toni Burri, Malters	Jeremy Tomasetti, Ponte Capriasca

CJBT U15 Mädchen

1. Rang	Nina Betschart, Steinhausen, MVP	Nicole Eiholzer, Steinhausen
2. Rang	Chantal Hofstetter, Oberwangen	Nathalie Hofstetter, Oberwangen
3. Rang	Naomi Mika, Meisterschwanden	Fabienne Geiger, Kaisten

CJBT U15 Knaben

1. Rang	Oliver Ulrich, Bennau	Manuel Petrig, Einsiedeln, MVP
2. Rang	Damian Broch, Laufen	Dario Degen, Bubendorf
3. Rang	Joris Rasing, Frauenfeld	Luca Beeler, Jona

MVP = Most Valuable Player